

Brief des Ministerpräsidenten Ariel Sharon an US Präsident George W. Bush, 14. April 2004

An den Ehrenwerten George W. Bush
Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika
Weißes Haus
Washington DC

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Vision, die Sie in Ihrer Ansprache vom 24. Juni 2002 ausgeführt haben, stellt eine der bedeutendsten Beiträge zur Sicherung einer besseren Zukunft für den Nahen Osten dar. Demgemäß hat der Staat Israel die Roadmap so, wie sie von unserer Regierung angenommen wurde, akzeptiert. Zum ersten Mal wurde eine praktikable und gerechte Formel für das Erreichen einer friedlichen Lösung vorgestellt, die ein echtes Fenster der Möglichkeit des Fortschreitens zu einer Übereinkunft zwischen Israel und den Palästinensern eröffnet hat, indem sie von zwei Staaten spricht, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben.

Diese Formel legt die korrekte Abfolge und die Prinzipien zum Erreichen des Friedens fest. Ihre vollständige Umsetzung stellt das einzige Mittel dar, um wirkliche Fortschritte zu erzielen. Wie Sie gesagt haben, wird ein palästinensischer Staat niemals durch Terror geschaffen werden, und die Palästinenser müssen den Terror nachhaltig bekämpfen und seine Infrastruktur auflösen. Weiterhin müssen ernsthafte Anstrengungen unternommen werden, um wirkliche Reformen in Richtung einer wahren Demokratie in Freiheit durchzuführen, was die Notwendigkeit einer neuen Führung, die nicht durch Terrorakte kompromittiert ist, einschließt. Wir sind dieser Formel als dem einzigen Weg, auf dem ein Abkommen erreicht werden kann, verpflichtet. Wir sehen diese Formel als die einzig gangbare an.

Die Palästinensische Autonomiebehörde hat allerdings unter ihrer gegenwärtigen Führung nichts unternommen, um ihren in der Roadmap eingegangenen Verpflichtungen gerecht zu werden. Der Terror hat nicht nachgelassen, eine Reform der palästinensischen Sicherheitsdienste ist nicht vorgenommen worden, und eine wirkliche Reform der politischen Institutionen hat es nicht gegeben. Der Staat Israel muss weiterhin den hohen Preis andauernden Terrors tragen. Israel muss sich seine Fähigkeit zum Selbstschutz und zur Abschreckung seiner Feinde bewahren, und wir beharren daher auf unserem Recht, uns gegen den Terrorismus zu verteidigen und gegen Terrororganisationen vorzugehen.

Nachdem wir zu dem Schluss gekommen sind, dass im Moment kein palästinensischer Partner vorhanden ist, mit dem wir friedlich auf dem Weg zu einem Abkommen voranschreiten können, und da der gegenwärtige Stillstand dem Erreichen unserer gemeinsamen Ziele nicht dienlich ist, habe ich mich dazu entschieden, einen Prozess des schrittweisen, einseitigen Rückzugs einzuleiten und zwar in der Hoffnung, dadurch die Spannungen zwischen Israelis und Palästinensern zu vermindern. Der Rückzugsplan dient dazu, Israels Sicherheit zu verbessern und unsere politische und wirtschaftliche Lage zu stabilisieren. Er wird uns dazu in die Lage versetzen, unsere Truppen so lange effektiver zu stationieren, bis es uns die Bedingungen in der Palästinensischen Autonomiebehörde gestatten, die vollständige Umsetzung der Roadmap wieder aufzunehmen.

Ich füge die Hauptprinzipien des Rückzugsplans bei, damit sie diesen überprüfen können. Diese Initiative, die wir nicht im Rahmen der Roadmap unternehmen, ist ein eigenständiger israelischer Plan und steht dennoch nicht im Widerspruch zu dieser. Gemäß diesem Plan

beabsichtigt der Staat Israel alle israelischen Militärposten sowie alle israelischen Städte und Dörfer im Gazastreifen ebenso wie andere Militärposten und eine geringe Anzahl von Dörfern in Samaria zu verlegen.

In diesem Zusammenhang haben wir ebenso vor, den Bau des Sicherheitszaunes zu beschleunigen, dessen Fertigstellung für die Garantie der Sicherheit der Bürger Israels von essentieller Bedeutung ist. Der Terrorabwehrzaun ist eine Sicherheitsgrenze, keine politische Trennlinie, von vorübergehender und nicht von dauerhafter Natur und wird daher nicht den endgültigen Grenzverlauf präjudizieren. Unter Inbetrachtung von Sicherheitserwägungen wird der tatsächliche Verlauf des Zauns, so wie er von den Entscheidungen unserer Regierung gebilligt wurde, die Interessen von Palästinensern, die nicht in terroristische Aktivitäten verwickelt sind, berücksichtigen.

Nach meiner Rückkehr aus Washington werde ich den Plan dem Kabinett und der Knesset zur Billigung vorlegen, und ich bin fest davon überzeugt, dass diese Zustimmung erteilt werden wird.

Der Abkoppelungsplan wird für den Staat Israel eine neue und bessere Realität schaffen, seine Sicherheit und Wirtschaft verbessern und die Entschlossenheit seiner Bürger stärken. In diesem Zusammenhang glaube ich, dass es wichtig ist, neue Möglichkeiten für den Negev und für Galiläa zu eröffnen. Zusätzlich wird der Plan eine Reihe von Maßnahmen beinhalten, die Möglichkeiten zur Verbesserung der Lage der Palästinensischen Autonomiebehörde eröffnen, vorausgesetzt diese stellt die Klugheit unter Beweis, diese Gelegenheit auch wahrzunehmen. Die Durchführung des Abkoppelungsplanes birgt die Möglichkeit in sich, positive Veränderungen in der Palästinensischen Autonomiebehörde anzuregen, was wiederum die notwendigen Bedingungen für die Wiederaufnahme direkter Verhandlungen schaffen könnte.

Wir betrachten den Abschluss eines Abkommens zwischen Israel und den Palästinensern als unser zentrales Anliegen und sind dem Erreichen dieses Zieles verpflichtet. Fortschritt in bezug auf das Erreichen dieses Ziels darf es nur im Rahmen der Roadmap geben, und wir werden jeden anderen Plan ablehnen.

In diesem Zusammenhang sind wir uns der Verpflichtungen, die auf dem Staat Israel lasten, voll bewusst. Diese beinhalten Beschränkungen des Wachstums von Siedlungen, die Beseitigung unrechtmäßiger Außenposten sowie Schritte, die Bewegungsfreiheit von Palästinensern, die nicht in den Terrorismus verwickelt sind, soweit zu erhöhen, wie uns unsere Sicherheitsbedürfnisse dies gestatten. Mit getrennter Post leiten wir Ihnen eine ausführliche Beschreibung derjenigen Schritte zu, die der Staat Israel unternehmen wird, um all seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Staat Israel unterstützt die Bemühungen der Vereinigten Staaten dabei, die palästinensischen Sicherheitsdienste zu reformieren, um deren aus der Roadmap herrührende Verpflichtungen zur Bekämpfung des Terrors zu erfüllen. Israel unterstützt ebenfalls die Bemühungen der Amerikaner, in Zusammenarbeit mit der internationalen Gemeinschaft den politischen Reformprozess voranzubringen, Institutionen zu schaffen sowie die Wirtschaft der Palästinensischen Autonomiebehörde und das Los ihrer Bürger zu verbessern. Dies soll in der Hoffnung geschehen, dass eine neue palästinensische Führung sich als fähig erweisen wird, ihre in der Roadmap eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ich möchte noch einmal meine Wertschätzung Ihrer mutigen Führungsstärke im Krieg gegen den internationalen Terrorismus aussprechen. Ebenso möchte ich Ihre wichtige Initiative, den Nahen Osten wieder zu einem lebenswerteren Zuhause für seine Bewohner zu machen, und Ihre persönliche Freundschaft sowie die weitgehende Unterstützung für den Staat Israel hervorheben.

Hochachtungsvoll

Ariel Sharon

[Englischer Originaltext](#)